

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 10 (1923)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 3

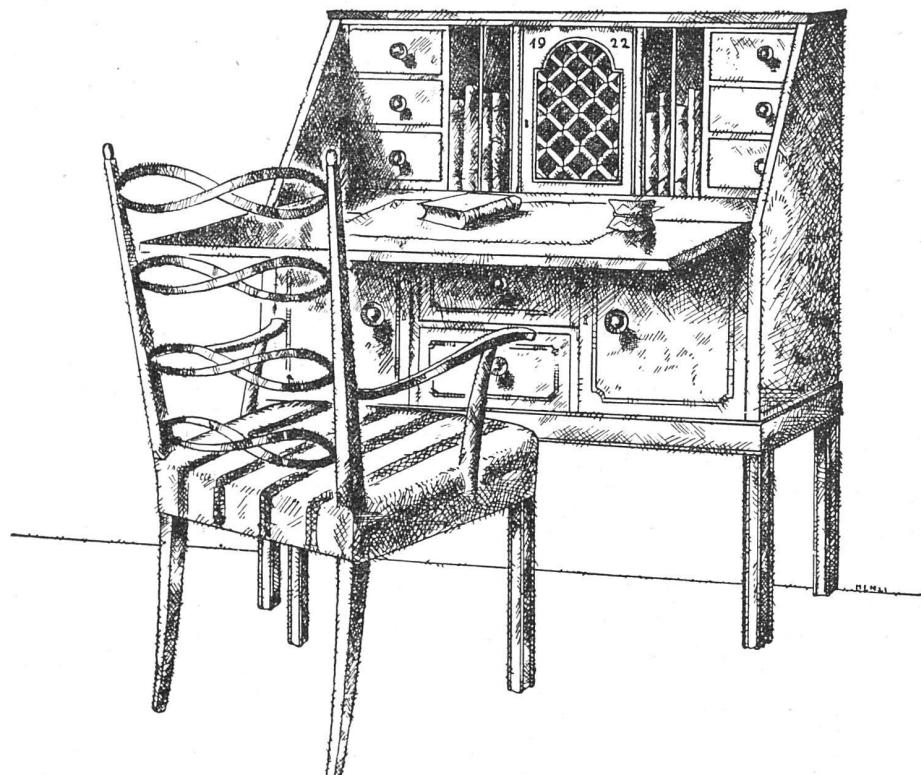
Beitrag einen Aufsatz von Architekt F. Gilliard über die Fresken von Charles Clément in der Dorfkirche von Arnex-sur-Orbe enthalten.

Die Abbildungen der vorliegenden Nummer wurden nach photographischen Vorlagen aus folgenden Ateliers hergestellt: Abb. 2—6 und 9—16: Wolf-Bender, Kappelergasse, Zürich; Abb. 17—21: Ernst Linck, Rämistrasse, Zürich.

RUNDSCHAU

Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen und Schweizerisches Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Zürich.

Ueber die mannigfache Tätigkeit der beiden Stellen, die von Bundes wegen 1908 bzw. 1914 gegründet wurden, gibt der seeben erschienene Bericht über die Jahre 1920 und 1921 eingehende Aufschlüsse. Die Zentralstelle, der auch die Abteilung Messen unterstellt ist, hatte sich hauptsächlich mit diesen zu beschäftigen. An den Messen in Utrecht, Brüssel, Lyon, Barcelona, Mailand, Leipzig wurden wiederum schweizerische offizielle Auskunftsburäaux errichtet, die sich bewährten und im gleichen Maße fortführten.



URECH u. HÄGI ZOFÍNGEN
MÖBEL u. POLSTERVERGESTELLFABRIK

TELEPHON · 172

GEGRÜNDET 1890

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 3

werden sollen. Ebenso wurde für die schweizerische Beteiligung an denjenigen Messen gewirkt, die für unsere Verhältnisse besonders in Betracht fallen. Eine Reihe teilweise statistischer Angaben ergänzen die Mitteilungen des Berichts, namentlich über den Verkehr mit den diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland, Schweizervereinen in fremden Ländern, Handelskammern, Behörden aller Art, der Presse. Die ausgedehnten Vermittlungen von Vertretungen von Schweizerfirmen im Ausland finden ganz besondere Bearbeitung. Das in fünf Sprachen getrennt herausgegebene schweizerische Exportadressbuch wird dieses Jahr in dritter Auflage erscheinen. Die Ausgaben der Bureaux blaufen sich auf Fr. 125 000.— im Jahr, die durch den Bund getragen werden. Beide Bureaux beschäftigen 18 Angestellte. Der Bericht kann in deutscher und französischer Sprache gratis bezogen werden.

Eidg. Kunstpflage. Aus der Eidg. Kunstkommission sind gemäss Reglement ausgetreten: Prof. Dr. Ganz in Basel, Prof. Lugeon in Lausanne und Adolf Thomann, Maler in Zollikon. Sie wurden ersetzt durch Frau Adèle Liljequist, Malerin in Genf, Dr. Diem, Konservator des Kunstmuseums in St. Gallen und Präsident des Schweiz. Kunstvereins, und Prof. James Vibert, Bildhauer in Genf.

Wichtige Neuerscheinung für die Schweiz



DAS NEUE **KUNSTHANDWERK** IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH VON ALEXANDER KOCH

Bild der
Einband-
Decke

Format
des Bandes
30×22 cm

Eine Auslese in sorgfältigster Auswahl, eine gedrängte Übersicht über den heutigen Stand des Deutschen und Österreichischen Kunsthandwerkes auf den Gebieten des Möbelbaus, der Plastik, Keramik, Glasindustrie, Textilien, Stickereien und Spitzen, der Schmuck-, Edelmetall-, Kunstschiene-Arbeiten, der Buchkunst usw. — unter besonderer Berücksichtigung der «Deutschland Gewerbesbau, München 1922». Dieser neue Band, der «eine Gewerbeschau im Kleinen» sein will, «ein unterhaltendes, formschönes Bilderbuch», das eine archivalische Bedeutung mit einer praktischen Wirkung vereinigen soll, wird als massgebendes «Handbuch des neuen Kunsthandwerks» von allen Kunstliebenden im In- und Ausland als unentbehrlich bezeichnet werden.

384 GROSSE ABBILDUNGEN UND 39 TEXTBEITRÄGE

Weiss gebunden mit Schwarzprägung 52 Schweizer Franken
Vorzugsausgabe imitiert Japan mit Goldprägung . . 55 Schweizer Franken

A u s f ü h r l i c h e r P r o s p e k t g r a t i s v o m V e r l a g

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · G. M. B. H. · DARMSTADT C. 2